



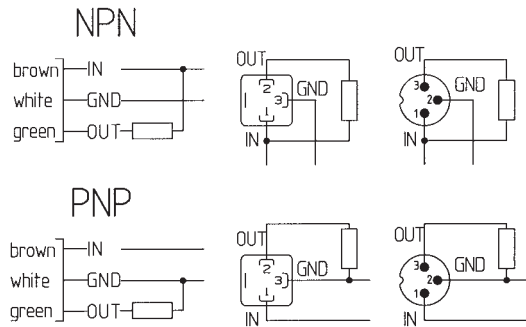
Achtung

Bevor Sie den Differenzdruckwächter in Betrieb nehmen, lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Bei Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung, bei unsachgemässer Behandlung oder Zweckentfremdung entstehen, erlischt der Garantieanspruch. Für Folgeschäden, die daraus resultieren, übernehmen wir keine Haftung.

Ein- und Ausbau des Gerätes ist nur von Fachpersonal vorzunehmen.

Es sind die geltenden länderspezifischen, harmonisierten Sicherheitsbestimmungen für den Betrieb von Druckmessgeräten einzuhalten.

Im eingebauten Zustand müssen die jeweiligen gerätespezifischen Anforderungen an die Schutzart sichergestellt sein.



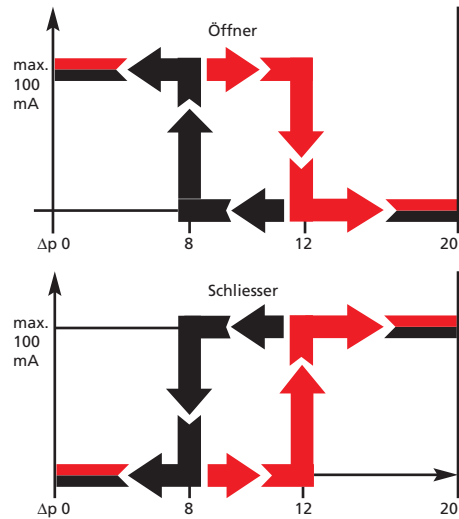
Funktion

Öffner: Bei Druckbeaufschlagung ($\Delta p_0 \rightarrow \Delta p_{max}$) unterbricht der Kollektor die angelegte Last bei Erreichen des oberen Schaltpunktes (Zustand aktiv). Bei Druckabsenkung ($\Delta p_{max} \rightarrow \Delta p_0$) verbindet der Kollektor die Last bei Erreichen des unteren Schaltpunktes (Zustand passiv).

Schliesser: Bei Druckbeaufschlagung ($\Delta p_0 \rightarrow \Delta p_{max}$) verbindet der Kollektor die angelegte Last bei Erreichen des oberen Schaltpunktes (Zustand aktiv). Bei Druckabsenkung ($\Delta p_{max} \rightarrow \Delta p_0$) unterbricht der Kollektor die Last bei Erreichen des unteren Schaltpunktes (Zustand passiv).

Beispiel: Δp_{FS} 20 bar

Oberer Schaltpunkt 12 bar / Unterer Schaltpunkt 8 bar



Kalibriervorgang

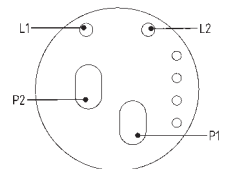
Achtung, es können nur Ausführungen kalibriert werden, die in der Produktnummer nach dem Punkt an 7. Stelle die Ziffer 0 oder 1 haben (616.XXXXXX0XX). (Kabel IP65/Stecker DIN 43650.)



1. Steckerplatte entfernen.
2. Gemäss Schema Fig. 1 elektrisch anschliessen.
3. Mit Druckvorgabegerät den gewünschten Druck des unteren Schaltpunktes auf P1 anlegen.
4. Poti P1 drehen bis LED L1 gelb flackert (nicht voll leuchtet).
5. Mit Druckvorgabegerät den gewünschten Druck des oberen Schaltpunktes auf P1 anlegen.
6. Poti P2 drehen bis LED L2 rot oder grün flackert (nicht voll leuchtet).
7. Schaltpunktkontrolle am Ausgangssignal. Bei Unterschreiten des unteren Schaltpunktes wechselt der Schaltzustand von aktiv auf passiv. Beim Überschreiten des oberen Schaltpunktes von passiv auf aktiv.



Achtung!
GND und Gehäuse sind nur kapazitiv und nicht galvanisch verbunden.



Elektromagnetische Verträglichkeit		
Störungsart	Prüfnorm	Auswirkung
Elektromagnetische Entladung ESD	IEC 1000-4-2 8 kV Luftentladung / 4 kV Kontaktentladung	kein Ausfall (Kriterium B)
Hochfrequente elektromagnetische Einstrahlung (HF)	ENV 50140 10 V/m / 80 ... 1 000 MHz	keine Beeinflussung (Kriterium A)
Leitungsgebundene HF	ENV 50141 10 V/m / 0.15 – 80 MHz	keine Beeinflussung (Kriterium A)
Schnelle Transienten (Burst)	IEC 801-4 2 kV	kein Ausfall (Kriterium B)
Magnetische Felder	EN 61000-4-8 50 Hz 30 A/m	keine Beeinflussung (Kriterium A)
Leitungsgebundene Störungen Abstrahlung Gehäuse	EN 55022 / 0.15 ... 30 MHz 30 ... 1 000 MHz, 10 Meter	keine keine